

Greven



Chorfestival am Beach

Metal trifft auf Blumenkränze



Bis zu 1000 Besucher wurden am Freitag am Greven Beach erwartet.

Foto: Charlotte Pape

Von Charlotte Pape

GREVEN. Freitagabend: Mehr als 100 Grundschulkinder, Frauen in langen Blumenkleidern, Menschen in Metal-Shirts und Besucher mit Pommes, Bier und Sonnenhut kommen auf einer Wiese in Greven zusammen. Was ist da

und Sänger gestalten das Programm. Laut Veranstalter werden bis zu 1000 Besucher auf dem Gelände erwartet.

Durch den Abend führt Musikschulleiter Raphael Opheus. Für ihn ist das Festival mehr als eine Konzertreihe: Die Musikschule verstehe sich als kultureller Treffpunkt und Netzwerk für die Menschen vor Ort. „Die Veranstaltung zeigt, dass man für so etwas nicht nach Dortmund oder Münster fahren muss. Hier ist jeder willkommen. Es gibt eine Mischung aus allem“, sagt er.

Den Auftakt übernehmen traditionell die Kinderchöre. Mehr als 100 Mädchen und Jungen der Mariengrundschule warten hinter der Bühne auf ihren Einsatz. Und mit den ersten Tönen von „Major Tom“ ist die Nervosität schnell vergessen. Vor der Bühne tanzen Kinder mit, Eltern halten ihre Handys mit Kamera in die Höhe, die Stuhlreihen sind bis auf den letzten Platz besetzt.

Fünfzehn Minuten später ist der Auftritt geschafft, die Kinder strömen lachend zu ihren Familien und Freunden. Sie werden umarmt und beglückwünscht. „Es war richtig cool“, sagt die zehnjährige Amelie Silina. Für sie gibt es an diesem Abend gleich doppelt Grund zur Freude: „Ich habe morgen Geburtstag – wir feiern heute schon rein.“

Nicht nur das Programm ist vielfältig – auch das Publikum. Familien begleiten ihre Kinder oder Enkel, Freunde treffen sich auf ein Feier-

abendbier, Spaziergänger bleiben spontan stehen, sogar ein Jogger unterbricht seinen Lauf. Manche verfolgen jeden Auftritt, andere lassen die Musik einfach nebenbei auf sich wirken.

Für Peter Hamelmann von Greven Marketing gehört das Chorfestival zu seinen Lieblingsveranstaltungen. „Es ist ein niedrigschwelliges Angebot mit einer großen Bandbreite“, sagt er. „Vom Kinderchor bis zum Männergesangsverein, von Gospel bis Metal – hier ist alles vertreten.“ Gerade die lockere Atmosphäre mache den Reiz aus. „Jeder kann kommen und gehen, wann er

»Es ist so schön hier. Ich genieße das einfach nur, ich kenne hier so viele.«

Besucherin Dagmar Dahmen

möchte.“

Neu dabei ist der Metalchor aus Münster. Das Ensemble interpretiert Klassiker wie „Poison“ von Alice Cooper oder „Nothing Else Matters“ von Metallica als Chorsätze. Chorleiterin Franziska Rossocha gibt vor dem Auftritt zu: „Ich bin ehrlich gesagt ziemlich nervös. Auf so einer großen Bühne habe ich noch nie gestanden.“

In eine ganz andere musikalische Richtung geht der Chor „Harmonie“ aus Greven. Ursprünglich entstand er als Treffpunkt für Aussiedlerin-



nen, für die Greven zur zweiten Heimat geworden ist. 14 Frauen in bunten Blumenkleidern und mit Blumenkränzen bringen folkloristische Lieder auf die Bühne. Chorleiterin Scheker Metdayeva begleitet sie mit dem Akkordeon. Mitten unter ihnen steht der 20-jährige Raul Metdaev. „Meine Mutter leitet den Chor. Ich bin irgendwann einfach mitgekommen und es macht super viel Spaß“, erzählt er. „Außerdem verbessere ich dabei mein Russisch, das sprechen hier alle Frauen.“

Besucherin Dagmar Dahmen hat sich einen der schönsten Plätze am Beach ausgesucht. Die 83-Jährige

sitzt mit ihrem Rollator unter den Bäumen und blickt direkt auf die Bühne. „Es ist so schön hier“, sagt sie. „Ganz anders, als wenn man in einem Saal sitzt.“ Die Grevenerin treffe bei solchen Veranstaltungen immer viele Menschen. „Ich genieße das einfach nur, ich kenne hier so viele.“

Während sich auf der Bühne schon der nächste Chor aufstellt, bleibt Dagmar Dahmen noch einen Moment unter den Bäumen sitzen. Um sie herum wird geplaudert, gegessen, mitgesungen und applaudiert. Freitagabend, 27 Grad, Chormusik und eine bunte Gesellschaft. Das beschreibt das Festival wohl ziemlich gut.



Diese Chöre waren dabei

Marien-Cantinis der St. Mariengrundschule, The Scales, Chor Harmonie, Gemischter Chor Greven, Stimmig e.V., Gospelchor Mixed Voices, Kolping-Gospelchor „feel go(o)d“, Ensemble Vocale, Shanty-Chor

Gimbte, Thursday Night Music Club, VoiceCappella, Rolls Voice e.V., Frauenchor Emsdetten, MGV Concordia und Chorgemeinschaft Hörstel, Metal Chor Münster, Beat Club Greven e.V. – Beat Club-Singers



Das zwölfte Chorfestival brachte 16 lokale und regionale Chöre auf die Bühne.